

Vor-Ansprach.

den und anzuordnen wissen: Zu deme wird Jeden/
so sich besagter Formeln zu bedienen gedencket/ frey
gelassen/ zu geben und zu nehmen/davon und dazu zu
thun / was / und wie es beliebig ist / weil man sich/
wie gedacht/ allein an die in dem Koch-Buch befind-
liche Speisen zu halten / und keine andere ein- und
unterzumischen/ vor dieses mal beliebet.

Die Vorstellung von Zertheilung eines Kindes/
und Kalbs/ist ebenfalls mit angehängt worden/um
weilen ein- und andere Stücke von selbigen der all-
hiesigen Benennung nach / Meldung beschehen / die
Fremde um so viel desto leichter ersehen und verste-
hen möchten / was man damit gemeinet.

Wie aber keine Köchin in der ganzen weiten
Welt zu finden / welche so geschickt / daß sie eine
Speise also zurichten kan / die jederman schmecket/
sintemaln sie diesem zu süß / jenem zu sauer / einem
andern zu viel / den Vierdten aber zu wenig gesal-
zen seyn würde / als wollen wir diese unsere Köchin
solchem allgemeinen Fato und Schicksel nicht entrei-
sen / wol wissend / daß auch sie ihre Tadler finden/
und wie oft ein übler Schreiber der Feder die
Schuld giebet / also auch / manche ungeübte oder
nachlässige Köchin/ so das Essen verderbet / diese un-
sere unschuldige Köchin mit ihrem Koch-Buch ankla-
gen werde / zumal sie nicht zur Stelle / daß sie sich
verantworten könnte.